

Ratengeschäft:

Inhalt:

Kompetenzen:	○ Bewältigung von beruflichen und privaten Alltagssituationen ○ Förderung des kaufmännischen und wirtschaftlichen Denkens ○ Entwicklung der Mündigkeit durch kritische Hinterfragung von Lockangeboten, wie zB bei Katalogen ○ Analyse von Textaufgaben ○ Beurteilung der eigenen Leistungsfähigkeit durch Selbstkontrolle
Lehrplanbereiche:	Rechnungswesen Bildungs- und Lehraufgabe: ○ Aufgaben der im Wirtschaftsleben vorkommenden Rechnungen lösen, ○ typische Rechenabläufe des wirtschaftlichen Rechnens beherrschen, ○ die Ergebnisse vor der Rechenausführung schätzen, ○ den Rechner optimal einsetzen, ○ zu wirtschaftlichem Verhalten sowie kritischem Verständnis gegenüber preispolitischen Maßnahmen anregen. Lehrstoff: ○ Finanzierungsformen: Erträge, Kosten ○ Preisberechnungen: Angebotsvergleich, privater Einkauf Didaktische Grundsätze: ○ Auswahlkriterium ist die Bedeutsamkeit im (beruflichen) Alltag, ○ Gewicht auf Zusammenhänge der berufsbezogenen wirtschaftlichen Vorgänge und ihre rechnerische Erfassung legen. Die Aufgaben können fächerübergreifend verwendet werden, wie zum Beispiel: WSV: Finanzierung, Kaufvertrag, Kreditwesen, Privatkonkurs... PB: „Der kritische Konsument“; ev. Aktuelles: „Schuldenfalle“
Thema:	Ratengeschäft - Kosten

Zielbereiche:

Die SchülerInnen

- ermitteln mit Hilfe einer Ratentabelle die Gesamtkosten eines Ratengeschäftes im Versandhandel,
- berechnen die Mehrkosten bedingt durch längere Laufzeiten,
- vergleichen die Gesamtkosten der Finanzierungsformen Ratenkredit und Barzahlung,
- berechnen Mehrkosten durch das Ratengeschäft,
- entscheiden sich durch Vergleich für das günstigere Angebot,
- werden zu wirtschaftlichem Denken und sparsamen Umgang mit Geld erzogen.

Durchführung:

Didaktisch-methodische Hinweise:	Die grundlegenden gesetzlichen Bestimmungen des Ratengeschäftes werden vorausgesetzt, sind aber für die Lösung dieser Beispiele nicht zwingend notwendig. Arbeitsblatt 1: Die ausführliche Darstellung der Aufgabenstellung soll der Anschaulichkeit und der Wirklichkeitsnähe dienen. Ratentabelle: Die Erläuterungen zum Umgang mit dieser Ratentabelle sollen insbesondere die schwächeren SchülerInnen unterstützen. Anhand des Musterbeispiels kann die Berechnung der Mehrkosten beim ersten Teil des Beispiels genau nachvollzogen werden. Schwächere SchülerInnen können diese Musterlösung zur Lösung des zweiten Aufgabenteils benutzen, durch das vorstrukturierte Rechenschema können sie die Aufgabe auch selbstständig lösen. Bei besser Lernenden kann auf die Vorstrukturierung des 2. Aufgabenteils und auf die Hilfestellung zur Ratentabelle durchaus verzichtet werden. Arbeitsblatt 2: Die schwächer lernenden SchülerInnen können hier alleine oder in Partnerarbeit mit einem vorgegebenen Schema ein ähnliches Beispiel bearbeiten. Die Aufgabenstellung und der Schwierigkeitsgrad wurden leicht abgeändert. Bei besser Lernenden kann auf die Vorstrukturierung verzichtet werden. Kontrolle: Die Ergebnisse der beiden Übungen können anhand des beiliegenden Kontrollblattes überprüft werden. Durch die Selbstkontrolle ist eine Motivation zur eigenständigen Fehlersuche zu erwarten. Arbeitsblatt 3: Die Zusatzbeispiele sind zur Vertiefung und insbesondere für schneller rechnende SchülerInnen gedacht. Es ist hier zu beachten, dass der Schwierigkeitsgrad durch das Fehlen eines Rechenschemas wesentlich höher als in den vorhergehenden Beispielen ist.
Schwierigkeitsgrad:	Beispiel Arbeitsblatt 1 – leicht Beispiel Arbeitsblatt 2 – leicht/mittel Zusatzbeispiele Arbeitsblatt 3 – mittel
Sozialform:	Einzel- und/oder Partnerarbeit
Zeitbedarf:	Arbeitsblatt 1: - 10 Minuten für Musterbeispiel 10 Minuten für Beispiel mit 18 Raten Arbeitsblatt 2: - 15 Minuten Arbeitsblatt 3: - 20 Minuten
Material/ Unterlagen:	Informationsblatt, Arbeitsblätter, Kontrollblatt, Taschenrechner